

Fortbildungsmaterialien zur Schul- und Unterrichtsentwicklung aus Netzwerkprojekten

Immer auf Achse - der Schulentwicklungsprozess zum selbstgesteuerten Lernen an der Gesamtschule Gescher

Womit waren wir unterwegs? - Kurzbeschreibung des Entwicklungsvorhabens:

Selbstgesteuertes Lernen (SegeLn) in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch ist seit der Gründung der Gesamtschule Gescher im Schuljahr 2013/14 Teil des Schulkonzepts.

Eine Evaluation des Konzepts sollte helfen, das SegeLn bei Bedarf anzupassen und gegebenenfalls zu revidieren. Mit der Evaluation sollte konkret geklärt werden:



- Wie zufrieden sind die Schülerinnen und Schüler, die Lehrkräfte und die Eltern?
- Was muss insgesamt besser geklärt, wo muss nachgesteuert werden?
- Wie gut ist das Konzept für die Schülerinnen und Schüler der unteren Jahrgangsstufen geeignet?
- Wie können die individuellen Lernzeiten für die Schülerinnen und Schüler der oberen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I und bis in die Oberstufe altersgerecht angepasst und ausgebaut werden?

Wie sind wir eingestiegen? - Die Ausgangslage

Bei der Neugründung startete die Schule mit einer umfassenden pädagogischen und didaktischen Vision. Ein wesentlicher Bestandteil war das Konzept des selbstgesteuerten Lernens. Die Akzeptanz der neuen Schulform im Ort sollte durch eine transparente Kommunikation und Beteiligung aller schulischen Akteurinnen und Akteure an den Entwicklungsprozessen gesichert und ausgebaut werden. Gleichzeitig sollten die Konzeption und ihre Umsetzung immer wieder kritisch überprüft und notwendige Anpassungen vorgenommen werden.



Wo wollten wir hin? - Ziele und Qualitätsmerkmale

Der Schule war es wichtig, bei der Entwicklung des Konzepts das gesamte Kollegium, die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern mitzunehmen und in strukturierter Weise zu beteiligen. Auf der Grundlage von Befragungen zur Umsetzung des Konzepts und zur Zufriedenheit der Beteiligten sollte das Konzept bedarfsgerecht überarbeitet und entsprechend umgesetzt werden. Die Ergebnisse sollten auch richtungsweisend für die Weiterarbeit in den oberen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I und in der Oberstufe sein.



*Fortbildungsmaterialien zur Schul- und Unterrichtsentwicklung aus Netzwerkprojekten***Wer ist mitgereist? - Die Projektbeteiligten**

Die Schule richtete 2015 eine Steuergruppe „Selbstgesteuertes Lernen“ ein. Mitglieder waren der Schulleiter, Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Jahrgangsteams und mit verschiedenen Fächern (insbesondere Deutsch, Mathematik, Englisch). Die Steuergruppe lenkte den Prozess bis Ende des Schuljahres 2020/21.



Zu Beginn leitete der Schulleiter die Steuergruppe und übergab die Leitung in der Folge an eine Kollegin, die mit der Koordination des selbstgesteuerten Lernens betraut wurde. Später war auch die Didaktische Leiterin in die Steuergruppe eingebunden.

Die Schulaufsicht wurde regelmäßig in Berichten und Gesprächen informiert.

Die Steuergruppe holte für alle Entwicklungsvorhaben und -schritte stets das Votum der schulischen Gremien ein.

Eine Verbindung zu den Jahrgangsteams und den Fachschaften Deutsch, Mathematik und Englisch war dadurch gewährleistet, dass diese Gremien Mitglieder in die Steuergruppe entsandten.

Die Steuergruppe legte regelmäßig in der Lehrerkonferenz Rechenschaft zu den beschlossenen Arbeitsschwerpunkten und den Ergebnissen ab.

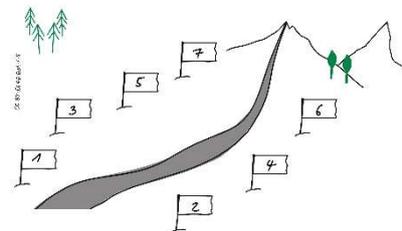
Bei den Befragungen zum selbstgesteuerten Lernen wurden Kolleginnen und Kollegen, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern beteiligt. Auch bei der Auswertung und der Festlegung von Zielen und Schritten für die Weiterarbeit wurden alle beteiligt.

Der Schulträger wurde regelmäßig über schulische Entwicklungsvorhaben und -prozesse informiert.

Das Konzept des selbstgesteuerten Lernens fand Berücksichtigung bei der Ausgestaltung des Raumkonzepts und der Planung künftiger Renovierungsmaßnahmen.

Wie war der Weg? - Prozessschritte

- Gründung der Steuergruppe „Selbstgesteuertes Lernen“ (2015)
- Entwicklung des vorläufigen Schulprogramms (2015/16)
- Evaluation des selbstgesteuerten Lernens in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 (2015/16)
- Erarbeitung von Schlussfolgerungen aus der Evaluation des selbstgesteuerten Lernens in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 und Arbeitsaufträge an die Gremien (2016/17) mit anschließender Umsetzung und Berichterstattung
- Erarbeitung eines Lernzeitenkonzepts für die Jahrgangsstufen 8 bis 10: klassenübergreifende Lernbüros für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch (2015/16)
- Fortbildungen zur Arbeit mit Lernlandkarten / Advance Organizer zur Unterstützung der Selbststeuerung beim Lernen (2016/17)



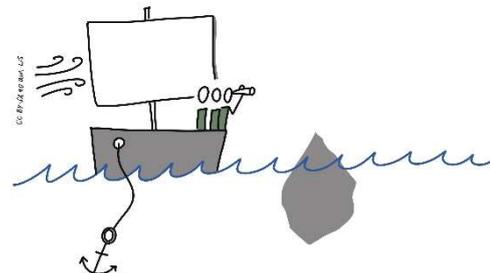
Fortbildungsmaterialien zur Schul- und Unterrichtsentwicklung aus Netzwerkprojekten

- Fortbildung zu unterschiedlichen Formen der Binnendifferenzierung sowie Entscheidung für die innere Fachleistungsdifferenzierung in Deutsch, Mathematik, Englisch und Chemie bis Jahrgangsstufe 10 (2017/18)
- Erarbeitung eines Lernzeitenkonzepts für die gymnasiale Oberstufe (2018/19)
- Evaluation der Binnendifferenzierung in Mathematik in der Jahrgangsstufe 10, der Lernbüroarbeit und der Lernberatung in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 (2019/20)
- Evaluation der Lernbüroarbeit in der Einführungsphase aus Sicht der Schülerinnen und Schüler, entsprechende Anpassungen der Lernpläne und des Logbuchs (2019/20)
- Evaluation der Lernbüroarbeit in der Oberstufe aus Sicht der Lehrkräfte, Entscheidung für ein jahrgangsübergreifendes Lernzeitenkonzept, Entscheidung für die Mitarbeit in einem Netzwerk der Montag-Stiftung zur Entwicklung eines digitalen „Lernlogs“ (2020/21)
- Einführung des „Lernlogs“ (digitales Logbuch) in der Oberstufe (2021/22)

Was hat geholfen, neue Wege einzuschlagen? - Gelingensbedingungen und Herausforderungen

Diese Faktoren haben den Prozess positiv beeinflusst:

- Die besondere Situation der Neugründung der Schule erzeugte eine von Offenheit und Innovationsfreude geprägte Aufbruchsstimmung bei allen Beteiligten (Kollegium, Schulträger, Schüler- und Elternschaft).
- Das Kollegium entwickelte eine gemeinsame Vision.
- Viele Schulen mit erprobten innovativen Konzepten waren bereit, Beispiele, Anregungen, Materialien und Tipps zu teilen.
- Schulaufsicht, Schulträger und Förderverein unterstützten den innovativen Weg der Schule.
- Alle Beteiligten ermutigten und bestärkten einander, das gemeinsame Konzept stetig zu verbessern und weiterzuentwickeln.



Eine Herausforderung bestand in der Planung und Durchführung der Befragungen. Ein Großteil der Steuergruppe hatte wenig Erfahrung mit der Konzeptionierung von Fragebögen, ihrer Auswertung und der Darstellung der Ergebnisse. Bei der ersten Evaluation erzeugten der Einsatz von Papierfragebögen, das Auszählen und die Überführung der gewonnenen Daten in Grafiken viel Arbeit. Eine Erleichterung und Optimierung der Evaluation wurde später durch die Nutzung von Edkimo als Befragungs- und Auswertungstool erzielt.

Eine weitere Herausforderung bestand darin, dass jährlich wachsende Kollegium in das Konzept des selbstgesteuerten Lernens einzuführen und einzubinden. Hier erwies sich die Einführungswoche für neue Kolleginnen und Kollegen (am Ende der Sommerferien) als hilfreich, ebenso wie die Übergabekonferenzen (ebenfalls vor Schuljahresbeginn), bei denen auf der Basis von ausgefüllten Evaluationsformularen für alle Unterrichtsvorhaben die Jahrgangsfachgruppen die Arbeit aneinander übergeben.